

Jugendklub bekommt neuen Anstrich

Kinder und Jugendliche polieren im ASB-Mehrgenerationenhaus ihren Klubraum auf. Obwohl die Farbe anfangs nicht allen gefiel.

Von Katarina Lange

Es riecht nach Farbe und Verdünnung. Im Jugendklub des ASB-Mehrgenerationenhauses Neustadt hat Duncan die Ärmel hochgekrempelet. Wie ein Profi steht der Schüler auf der Leiter und verpasst der Wand einen neuen Anstrich. Langsam fährt er mit dem Pinsel nach oben und unten. Nur nicht tropfen. Doch auch dafür ist gesorgt. Der Fußboden ist sicherheitshalber mit Folie ausgelegt. Elf Kinder und Jugendliche haben sich mit Rolle und Pinsel bewaffnet, um ihren Klubraum aufzuhübschen. Zwei Tage haben sie eingeplant, um dem Raum ein neues Outfit zu verpassen. Schon am Morgen des zweiten Tages sind die Malerarbeiten abgeschlossen.



Mit Eimer und Pinsel für eine frische Farbe: Melissa (12) und Saskia (8, li.) renovieren den Jugendklub im ASB-Mehrgenerationenhaus in Neustadt. Foto: Dirk Zschiedrich

„Die Kinder sind so engagiert dabei und schnell, da kommt man kaum hinterher“, freut sich Kristina Kohla vom Mehrgenerationenhaus, die auch als Schulsozialarbeiterin in der Friedrich-Schiller-Oberschule in Neustadt arbeitet. Sie hatte kurz vor dem Arbeitseinsatz einen Aufruf gestartet. Dieser hat Wirkung gezeigt. Am ersten Tag malerten zwölf Jugendliche mit, am zweiten Tag kamen ähnlich viele.

Duncan hat als Einziger Erfahrung mit Pinsel und Farbe. Zu Hause durfte er schon einmal die mit Wand streichen. „Es macht viel Spaß, obwohl mir die Farbe am Anfang nicht so gefiel“, verrät der Schüler. Der Jugendklub war vor der Aktion in knalligem Rot gehalten. Das hat sich geändert. Der Raum ist nun zweifarbig gestaltet. Die Wände strahlen in dezentem Gelb, die Säulen und dunklem Rostrot. „Das Gelb hätte etwas knalliger sein können, aber so ist es auch ganz schön“, sagt Duncan diplomatisch. Nur eine Wand haben die Jugendlichen ausgelassen. Sie bleibt so, wie sie war. Das betrifft das große Wandgraffito. Erst im vergangenen Jahr haben es Jugendliche entworfen und an die Wand gesprüht. „Es wäre schade, wenn das tolle Bild einfach übermalt würde. Es passt zudem sehr gut in den Jugendklub“, erklärt Kristina Kohla. Hand angelegt haben die Jugendlichen stattdessen an der großen Bar. Die altmodischen Holzpaneele, mit denen der Tresen verkleidet war, sind verschwunden. Rund 400Euro hat das ASB-Mehrgenerationenhaus in die Verschönerungskur gesteckt.

Die Idee zur Renovierung stammte von den Jugendlichen selbst. Schüler, die regelmäßig im Jugendklub Zeit verbringen, haben die Aufgabe in Eigenregie übernommen. Die Aktion lief offiziell unter dem Titel „Hoch vom Sofa!“. Das Jugendprojekt wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung begleitet. Die

Möglichkeit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen hat dabei oberste Priorität. Ihnen sollen möglichst viele Spielräume und Freiheiten in der Gestaltung eines Projektes eingeräumt werden.

Für die Projektpartner der Kinder und Jugendlichen gab es Aufgaben, die sie innerhalb der Projektlaufzeit und zum Teil auch danach noch wahrnehmen. Außerdem gibt es konkrete Angebote von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, die bestehen und die jederzeit eingefordert werden können und sollen. „Bei dem Projekt haben die Jugendlichen die Chance, aktiv an der Gestaltung ihres Umfeldes teilzunehmen“, sagt Kristina Kohla.